Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 3 (1899-1900)

Heft: 7

Artikel: Legende

Autor: Lilienkron, Detlev von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-663417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



---- Tegende. ----

Ev. Mathäi 26, 36-15.

Uls der Herr in Gethsemane Auf Knieen lag im schwersten Weh, Als er sich hob, nach den Jüngern zu schauen, Dieß er die Tränen niedertauen: Er fand fie schlafend, und mit den Benoffen Hatte selbst Petrus die Augen geschlossen. Zum zweiten Mal sucht er die Seinen dann, Die liegen noch immer in Traumes Bann. Und zum Dritten, allein im Schmerz, Zeigt er Gott das kämpfende Herz. Die heilige Stirn wird ihm feucht und naß, "Mein Vater, ist es möglich, daß " Und durch ein Gartenmauerloch Schlüpft ein zottig Hündchen und froch Dem Beiland zu füßen und schmiegt sich ihm an, Uls ob es ihm helfen will und kann. Und der Herr hat mild lächelnd den Crost gespürt Und er nimmt's und drängt's an die Bruft gerührt Und muß es mit seiner Liebe umfassen, Die Menschen hatten ihn verlaffen.

Detlev freiherr von Cilienfron.